

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 28. 3. 1974

A01d 45-02

45c 45-02

7342482

AT 29.11.73

Bez: Mehrreihiger Maispflückvorsatz für
Mähdrescher.

Anm: Gebr. Claas Maschinenfabrik GmbH,
4634 Harsewinkel;

① 1
g

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das

Deutsche Patentamt

800 München 2

Zweibrückenstraße 12

Ort: 4834 Harsewinkel

Datum: 26. Nov. 1973

Eig. Zeichen: Pat. 6148 St/Nik.

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

G 73 42 482,5

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, bei Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmenname gem. Handelsregister; Eintragung;
sonstige Bezeichnung des Anmelders;
In Postleitzahl, Ort, Straße, Haus-Nr. ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

GEHR. CLAAS MASCHINENFABRIK GMBH

4834 Harsewinkel

Postfach 140

HK

138128104

Vertreter:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach;
Anwaltskanzlei in Übereinstimmung mit der
Vollmacht angeben)Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

Die Anmeldung ist eine

☐*) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht

Die Zeichnung lautet:

(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht,
Übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)Mehrrerhiger Maispflückvorsatz für
Mährescher

00664

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge der Angaben wie 1,
Kästchen 1 ankreuzen)

1

Anmeldetag, Land und Ak. nzeichen:

2

1. Schaustellungstag, amtli. Bezeichnung u. Ort der Ausstellung
mit Eröffnungstag:

Ausstellungspriorität

(Reihenfolge der Angaben wie 2,
Kästchen 1 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

☐

ist entrichtet.

☒

wird entrichtet. *)

Es wird beantragt, auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
aufzuheben.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags

1.

☒

2. Eine Beschreibung

2.

☒

3. Ein Stück mit 4 Schutzanspruch(en)

3.

☒4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Blatt
oder zwei gleiche Modelle

4.

☒

5. Eine Vertretervollmacht

5.

☐

Bitte freilassen

27.12.73
50

*) Zutreffendes ankreuzen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
wurden Abschriften zurückbehalten.

GEHR. CLAAS MASCHINENFABRIK GMBH

- Raum für Gebührenmarken -
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

Harmening

(Unterschrift bzw. bei mehreren Anmeldern
Unterschriften und ggf. Firmenstempel)

St. 11/10

7342482283.74

GEHR. CLAAS MASCHINENFABRIK GMBH, 4834 Harsewinkel

Mehrreihiger Maispflückvorsatz für Mähdrescher

Die Neuerung betrifft einen mehrreihigen Maispflückvorsatz für Mähdrescher mit an den Außenhauben beweglich angeordneten Außenteilerspitzen.

Es ist durch die deutsche Offenlegungsschrift 1 926 441 bekannt, die Halmteiler eines Schneidwerkes von Mähdreschern zwecks Unfallverhütung bei dem Transport über Straßen um eine vertikale Achse nach innen schwenkbar auszubilden. Der Nachteil einer derartigen Anordnung liegt zum einen darin, daß das gesamte Gewicht der Halmteiler während des Arbeitens des Mähdreschers von den vertikalen Achsen aufgenommen werden muß und zum anderen darin, daß auch sämtliche Stöße, bspw. bedingt durch Bodenunebenheiten, auf die vertikalen Achsen übertragen und von diesen aufgenommen werden müssen, da sich die Halmteiler selbst Bodenunebenheiten nicht anpassen können. Dieser Nachteil tritt um so deutlicher in Erscheinung, je größer die einzelnen Schneidwertische von Mähdreschern gebaut sind.

Des weiteren sind mehrreihige Maispflückvorsätze für Mähdrescher bekannt, bei denen die beiden Außenhauben für den Transport auf der Straße auf die Mittelhauben des Pflückvorsatzes geschwenkt werden können. Der Nachteil, so zu verfahren, ist darin zu sehen, daß aufgrund der Größe der Außenhauben und ihres daraus resultierenden Gewichtes ein großer Konstruktionsaufwand erforderlich ist, um ein sicheres Funktionieren auch nach längerem Einsatz im rauen Betrieb sowie die feste Lage der beiden Außenhauben sowohl im Einsatz als auch während des Straßentransportes zu gewährleisten.

Der vorliegenden Neuerung liegt daher das Problem zugrunde, einen mehrreihigen Maispflückvorsatz der eingangs näher bezeichneten Art zu schaffen, der die an ihn zu stellenden Anforderungen insbesondere mit Hinblick auf die von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Gesamtbreite für den Transport auf öffentlichen Straßen von 3 Metern in zufriedenstellender Weise erfüllt. Das wird neuerungsgemäß dadurch erreicht, daß die Außenteilerspitzen an quer zur Fahrtrichtung des Mähreschers sich erstreckenden in horizontalen oder nahezu horizontalen Ebenen angeordneten Halterungen seitenverschiebbar und vorzugsweise auch nach oben ausweichbar am Traggestell befestigt sind. In vorteilhafter Weise stehen die Halterungen dabei aus je einem von innen an den beiden seitlichen Begrenzungen einer jeden Außenteilerspitze befestigten Profileisen, die von je einem mit dem Traggestell verbundenen Führungsteil mit geringem Spiel umgriffen sind, wobei die Führungsteile eine geringere axiale Länge aufweisen, als die von ihnen umgriffenen Profileisen. Statt Profileisen können selbstverständlich andere geeignete Profile Verwendung finden. Um zu erreichen, daß die Profileisen nicht nur axial in den Führungsteilen verschoben werden können, sondern außerdem noch drehbar in ihren Führungsteilen gelagert sind, bestehen die Profileisen aus Rundmaterial und die Führungsteile aus je einem Rohrstück. Die Halterungen sind nach einem weiteren Merkmal der Neuerung mit einer die Außenteilerspitzen in ihrer jeweiligen Grenzlage sichernden an sich bekannten Arretierung versehen.

Durch die Neuerung ist es nunmehr möglich, 4 reihige bzw. 5 reihige Pflückertypen, bei denen lediglich die Außenteilerspitzen beim Einsatz auf dem Feld mehr als 3 Meter voneinander entfernt sind, die sich aber ansonsten innerhalb der von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen 3 Metergrenze für die Gesamtbreite befinden, auf einfache Art und Weise vom Einsatz auf dem Feld zum Transport auf öffentliche Straßen umzurüsten. Der Abstand der Außenteilerspitzen voneinander läßt sich nämlich aus dem Grunde bei diesen bezeichneten Pflückertypen nicht innerhalb der vorgeschriebenen 3 Meter-Distanz halten, da sie zum einen bei Lagermais als Stengelteiler dienen müssen und zum anderen als Abweiser für umgeknickte

Maisst ngel aus dem nachfolgenden Ber ich der Triebbradreifen fungieren. Zum Zwecke der Umrüstung brauchen also nunm hr lediglich die Außenteilerspitzen nach innen geschoben zu werden.

Im folgenden soll die Neuerung anhand eines Ausführungsbeispieles und dreier dieses schematisch darstellenden Figuren näher erläutert werden. Dabei zeigt:

- Fig. 1 einen Maispflückvorsatz in der Draufsicht,
- Fig. 2 eine der beiden in Fig. 1 dargestellten Außenteilerspitzen in der Seitenansicht und
- Fig. 3 die in Fig. 2 dargestellte Außenteilerspitze in der Draufsicht.

Mit 1 ist der Schrägförderer eines nicht dargestellten Mähdreschers bezeichnet, an dem ein Maispflückvorsatz 2 abnehmbar angeordnet ist. Dieser Maispflückvorsatz 2 weist zwei Außenteilerspitzen 3 und 4 auf, die mit dem eigentlichen Maispflückvorsatz 2 beweglich verbunden sind. Zu diesem Zweck ist mit dem Traggestell 5 des Maispflückvorsatzes 2 ein als Führungsteil 6 ausgebildetes Rohr verschweißt, in dem, wie insbesondere die Fig. 3 deutlich erkennen läßt, ein Rundprofileisen 7 sowohl axial bewegbar als auch in dem Führungsteil 6 verdrehbar gelagert ist. Das Profileisen 7 ist dabei mit den seitlichen Begrenzungen 8 und 9 einer jeden Außenteilerspitze 3 und 4 fest verschraubt. Die in der Fig. 3 mit gestrichelten Linien dargestellte Stellung der Außenteilerspitze 4 stellt die Arbeitsstellung und die mit vollen Linien dargestellte Stellung die Transportstellung da. Um die Außenteilerspitzen jeweils in ihrer Arbeits- wie auch in ihrer Transportstellung genügend fixieren zu können, sind, wie Fig. 3 zeigt, Arretierungen 10 vorgesehen, die aus in den Profileisen 7 befindlichen Bohrungen und in diese einschiebbare Vorstecker gebildet sind. Der besondere Vorteil dieser neuerungsgemäßen Vorrichtung liegt also darin, daß sich die Außenteilerspitze aufgrund der Verdrehbarkeit der Profileisen 7 in den Führungsteilen 6 jeder Bodenun benheit 1 icht anpassen können und darin, daß der Mais-

09.11.73

7

pflückvorsatz 2 lediglich durch Lösen der Arretierung 10 und durch seitliches Verschieben der Außenteilerspitzen bzw. der Profileisen 7 in den Führungsteilen 6 auf einfache Art und Weise aus der Arbeitsstellung für die Transportstellung und umgekehrt umgerüstet werden kann. Das Ausweichen der Spitzen 3; 4 kann bspw. durch eine Kettenverbindung 11 nach unten begrenzt werden.

7342482 28.3.74

Schutzansprüche

1. Mehrreihiger Maispflückvorsatz für Mähdrescher mit an den Außenhauben beweglich angeordneten Außenteilerspitzen, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenteilerspitzen (3; 4) an quer zur Fahrtrichtung des Mähdreschers sich erstreckenden, in horizontalen oder nahezu horizontalen Ebenen angeordneten Halterungen seitenverschiebbar und vorzugsweise auch nach oben ausweichbar am Traggestell (5) des Pflückvorsatzes (2) befestigt sind.
2. Mehrreihiger Maispflückvorsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterungen aus je einem von innen an den beiden seitlichen Begrenzungen (8; 9) einer jeden Außenteilerspitze (3; 4) befestigtem Profileisen (7) bestehen, die von je einem mit dem Traggestell (5) verbundenen Führungsteil (6) mit geringem Spiel umgriffen sind, wobei die Führungsteile (6) eine geringere axiale Länge aufweisen als die von ihnen umgriffenen Profileisen (7).
3. Mehrreihiger Maispflückvorsatz nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Profileisen (7) aus Rundmaterial und die Führungsteile (6) aus je einem Rohrstück bestehen.
4. Mehrreihiger Maispflückvorsatz nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterungen mit einer die Außenteilerspitzen (3; 4) in ihrer jeweiligen Grenzlage sichernden Arretierung (10) versehen sind.

Fig. 1

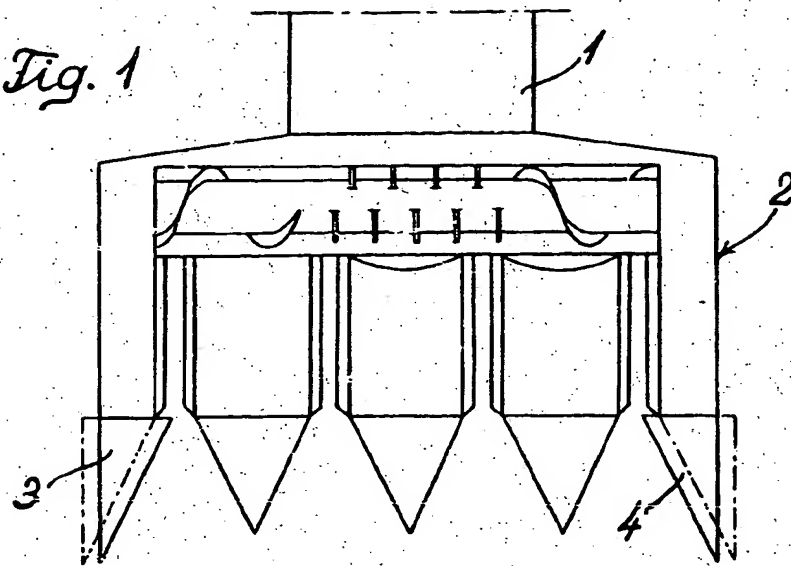


Fig. 2

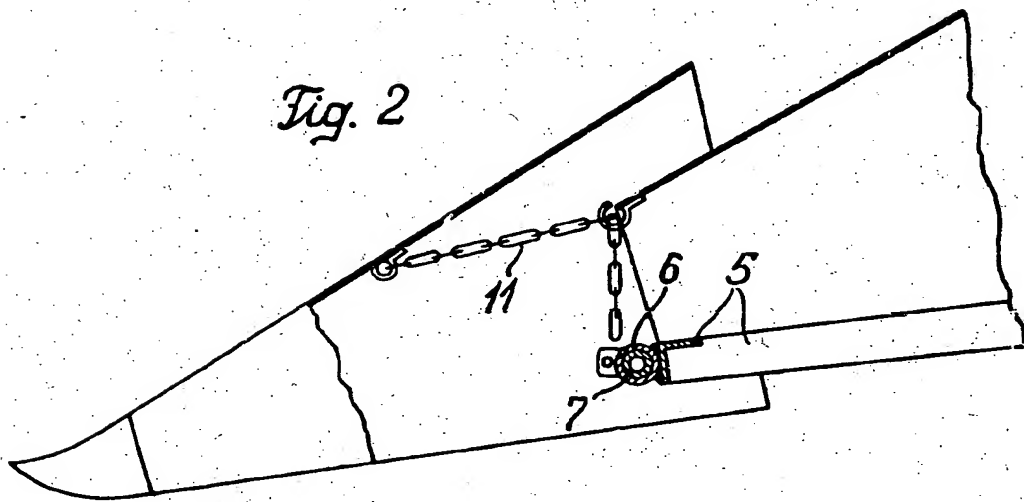


Fig. 3

